



Regensburg, den 2.2.2015

Einladung zur Diskussionsveranstaltung: „Bäume statt T(r)äume?“

Erst-Anfragen an: jemanden vom Hack Space „Binary Kitchen“ und dem Kulturzentrum L.E.D.E.R.E.R.e.V., Leute vom Stadtjugendring und vom Scants of Grace/H5 Verein, Bands aus der Alte Mälzerei, Regensburger Soziale Initiativen e.V., Sofa, Komplex, Prof. XXXXX (Kulturvermittlung, Projektarbeit/-management im Sozialen Kontext OTH), Forum Sozialwissenschaften der OTH, Küche für alle/Küfa, Skater, Univ.-Prof. XXX (Goethe-Universität Frankfurt), Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Uni Regensburg, Forschungsstelle Kultur- und Kollektivwissenschaft der Uni Regensburg, XXXX (Architekturkreis), Ansprechpartner des Kreativforums, Kulturbeirat (Zusammensetzung geheim), GRAZ e.V., Oberpfälzer Künstlerhaus, (EBW), Komplex, Theater Regensburg, Arbeitskreis Film... (in der Utopie würden sich alle einmischen)



Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen oder noch weitere Fragen zu Organisation und Ablauf haben, rufen Sie uns bitte an oder senden sie uns Rückmeldungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

VertreterInnen unterschiedlichster Regensburger Initiativen, Institutionen und Einzelpersonen, u.a. aus den Bereichen Soziale Arbeit, Kunst, Architektur, Kultur, Kochkunst, Musik, Sprach- und Kulturwissenschaften, Computer-Hacker, Handwerk und Ökologie (hoffentlich haben wir niemanden vergessen):

Wir schreiben Ihnen, weil wir Sie gerne als **aktive TeilnehmerInnen oder besser noch als MitveranstalterInnen** einer **Diskussionsveranstaltung** gewinnen möchten. Die Veranstaltung findet am **Montag, den 23. Februar, um 19 Uhr im Loft des Luther-Hochhauses*** statt. (* Aufenthaltsraum im 10. Obergeschoss des Kepler-Areals am Ernst-Reuter-Platz...Es steht Liftpersonal für Sie bereit.)

Als Gäste werden alle Interessierten, MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und die StadträtInnen öffentlich eingeladen. Wir erwarten ca.25-50 Gäste. Aufgrund der begrenzten Zahl der Sitzplätze ist zu überlegen, ob die Veranstaltung - oder Teile davon - mit Ihrer Einwilligung anschließend als (Audio) Podcast im Internet verfügbar gemacht wird, so wie seit Neuestem auch die Sitzungen des Planungs- & des Kulturausschusses.

Ziel des Abends soll es sein, über Anknüpfungspunkte zu sprechen, welche ein langfristig angelegtes und sich dauerhaft weitergenerierendes Kunstprojekt an der zentral gelegenen Europabrunnenanlage bieten könnte, und diese von ganz unterschiedlichen Seiten zu beleuchten. Dazu wollen wir für einen Abend alle sogenannten Sachzwänge beiseite schieben, Aufklärung betreiben und die kleine Utopie eines lebendigen Europabrunnens entwerfen.

Um was wir Sie bitten: (Bitte gehen Sie trotz der konkreten Themen-Setzung frei und unbeschwert an das Thema heran!)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich alternativ zum provokanten Vorschlag der Verwaltung „2Bäume“*(siehe Anlass) mit dem Konzeptvorschlag des Fvfu-uüiUF.e.V. „Träume statt Bäume“ für ein lebendiges Europabrunnenprojekt beschäftigen und dazu Verbesserungsvorschläge machen. Als Diskussions Grundlage soll die Petition an den damaligen Bgm.Wolbergs aus dem Jahr 2013 dienen, *eine detaillierte Projektbeschreibung, die sich angesichts einer damals geplanten Bodensprenkieranlage an den Kosten zur Fertigstellung des ursprünglich geplanten Europabrunnen-Tor orientiert.* (siehe: <http://europabrunnendeckel.de/?p=3387#petition> oder [hier das Konzept direkt als pdf.](#)) Die Machbarkeitsstudie für die später doch nicht realisierte 300 000 € teure Bodensprenkieranlage hat übrigens 80 000 € verschlungen. Besonders würde es uns freuen, wenn Sie zu dem Konzept von 2013 selbst eine kleine Utopie entwerfen würden. Malen Sie sich spontan einen Europabrunnendeckelorganismus aus: Viele in unterschiedlichen Bereichen engagierte Gruppen, interessierte BürgerInnen (jeden Alters) und wechselnde GastkünstlerInnen wären dort aktiv eingebunden. Stellen sie sich vor, Sie selbst, Ihre Berufsgruppe oder Ihr Freundeskreis wären für einen Moment irgendwann Teil dieses sich laufend verändernden, doch beständigen Organismus.....

...Finden Sie konkrete oder fiktive Anknüpfungspunkte für die zukünftige Nutzung der Brunnenanlage durch Ihre Initiative, Ihr Wissensgebiet, Ihren Berufsstand, Ihren Freundeskreis. Oder gibt es etwas, was Sie schon lange auf dieser Bühne ausprobieren wollten? Benötigen Sie dafür Hilfe oder Technik? Vielleicht würden Sie auch einfach mal gerne das öffentliche Plenum des Europabrunnendeckeldachverband/EBDDV (*siehe als Petition formuliertes Konzept!*) besuchen, um denen mal ordentlich die Meinung zu geigen? **Sie haben im Vorfeld der eigentlichen Diskussion im schlimmsten Fall nur ca. 5 Minuten Zeit, etwas zur Utopie beizutragen. Wir stellen einen Computer mit Internet und einen Beamer und ein Mikrofon. Wenn es zu einem Europabrunnendeckelprojekt kommt, haben wir hingegen alle Zeit der Welt, uns zu einem selbstgewählten Zeitpunkt in ein sich im Alltag weiterentwickelndes Projekt einzubringen.**

*An dieser Stelle 2 Ideen mit Anknüpfungspotenzial von mir: [Donaumarkt :Maibaumloch als Europabrunnendeckelstampscheibe](#) / [Konzeptentwurf_Telefonzelle](#) *Natürlich werden Sie sich an dieser Stelle fragen: Warum sollen wir ausgerechnet über den Vorschlag des Fvfu-uüiUF.e.V. diskutieren? Da möchten wir entgegenhalten, dass die StadträtInnen sich ebenso die Frage stellen könnten, warum sie wieder einmal nur über eine uninspirierte Beschlussvorlage der Verwaltung diskutieren und wie es kommt, dass unser Vorschlag bisher so wenig Beachtung fand. Sie können selbstverständlich auch Kritik äussern.**

***Anlass:** Im März wird nach einer „verwaltungsinternen Diskussion“, die von Bgm. Jürgen Huber vorgebrachte [Beschlussvorlage der Verwaltung „2Bäume“](#), die vorsieht, die Europabrunnenanlage zu schleifen und das Brunnenbecken mit Substrat zu befüllen, erneut dem Umweltausschuss zur Abstimmung vorgelegt werden. (*hier eine Kostenaufstellung*) Wir finden jedoch, dass im Vorfeld noch mehr Diskussionsbedarf besteht, insbesondere über das aus 1 ½ Jahren täglicher Arbeit vor Ort resultierende Gestaltungs-Konzept des Fvfu-uüiUF.e.V., das der damalige Stadtrat Jürgen Huber noch 2011 und 2013 mit Anträgen der Grünenfraktion öffentlichkeitswirksam unterstützte. (*siehe die 2013 parallel laufender [Petition an den damaligen Oberbürgermeisterkandidaten Wolbergs](#): **Text=Projektbeschreibung** und siehe [#Baumdenken](#) im Blog*)

**Wir sind uns diesbezüglich übrigens sicher, dass der Künstler und Bürgermeister Jürgen Huber mit seinem Vorschlag „2Bäume“ eben diese lange überfällige Diskussion provozieren und insgeheim befördern will.*

Begründung: Gerade vor dem Hintergrund der Planungen, der Realisierung und des Betriebs eines [Kultur- und Kongresszentrums \(RKK\)](#) am Ernst-Reuter-Platz und der [großflächigen Neugestaltung der öffentlichen Flächen zwischen Bahnhof und Europabrunnendeckel](#) (*Visualisierungen und Beschlußvorlagen, siehe rechte Spalte im Blog*) erscheint ein sich unabhängig mit- und weiterentwickelnder, sich selbst organisierender Experimentier- und Freiraum für Kunst, angewandte Wissenschaften, Streetwork, Kultur und Begegnung als besonders wertvoll. Wertvoll als Inspirationsquelle und Anknüpfungspunkt für Initiativen, als unterirdische Stadtforschungswerkstatt mit darüber liegender Bühne, für alltägliche Experimente, als Archiv, Arbeitsraum und Institution für monatlich wechselnde GastkünstlerInnen und heimische Kultur-AktivistInnen, als gewachsener, qualitätvoller Sozialraum, als sozialer Organismus, praxisorientierter Lernort, Korrektiv, Seismograf, Prestigeobjekt.

Das lebendige Europabrunnendeckelprojekt (2009/2010) hätte aus guten Gründen das Potenzial gehabt, sich dauerhaft zu etablieren, stattdessen wurde eine weitere Auseinandersetzung mit den Chancen und Möglichkeiten des Ortes gedeckelt und verdrängt. Die Stadtverwaltung täte gut daran an dieser Stelle KulturakteurInnen die Planungshoheit für ein sich frei entfaltendes Europabrunnendeckelprojekt überlassen und diese bei ihrer Arbeit nach Kräften und Möglichkeiten zu unterstützen. Bisher wurde jedoch lediglich dafür gesorgt, dass hier ein vernachlässigter Unort entsteht, den es zu entfernen gilt.

Weitere Hintergrundinformationen für eine aufgeklärte Debatte:

****Es lässt sich als Glücksfall verstehen, dass sich die von 4 Lichtsäulen gerahmte und in Szene gesetzte Europabrunnenanlage noch nie im unmittelbaren Planungsumgriff des RKK befand. (Die Straßenführung wird, allen Plänen der Stadtverwaltung seit 2009 folgend, nur bis zur Kante des Bürgersteigs vor dem Europabrunnen verändert - ab da jedoch bis zum Bahnhof. Nachtrag: Jetzt ist der Platz doch im ZOB und somit auch in der Bürgerbeteiligung drinnen, was sich innerhalb einer Woche so alles verändern kann...) ****Die Europabrunnenanlage als Kunst am Bau in den Architekturwettbewerb für das RKK aufzunehmen, käme wohl etwas spät, denn ein Europabrunnenprojekt könnte bereits jetzt positiven Einfluss auf die Qualität des Architektur-Wettbewerbs selbst nehmen. (Ganz im Gegensatz zu der uninspirierenden Lösung „2Bäume“, die doch nur zu qualitätvolleren Entwürfen am Europabrunnendeckel anregt.) Sollte es wider Erwarten doch unumgängliche Sachzwänge geben, die ein Umgraben der bestehenden Europabrunnenanlage notwendig machen, so wäre es dringend angezeigt, im unmittelbaren Umfeld für unter- und überirdischen Ersatz zu sorgen. Ganz so, wie es auch für noch zu rodende Bäume auf dem Keplerareal Ersatzpflanzungen geben muss.

Schlussfolgerung: Wir müssten uns eigentlich keine Sorgen um Sachzwänge machen und können in alle Richtungen denken und immer noch ergebnisoffen diskutieren – auch wenn der Öffentlichkeit und den Stadträten meist das Gegenteil suggeriert wird!

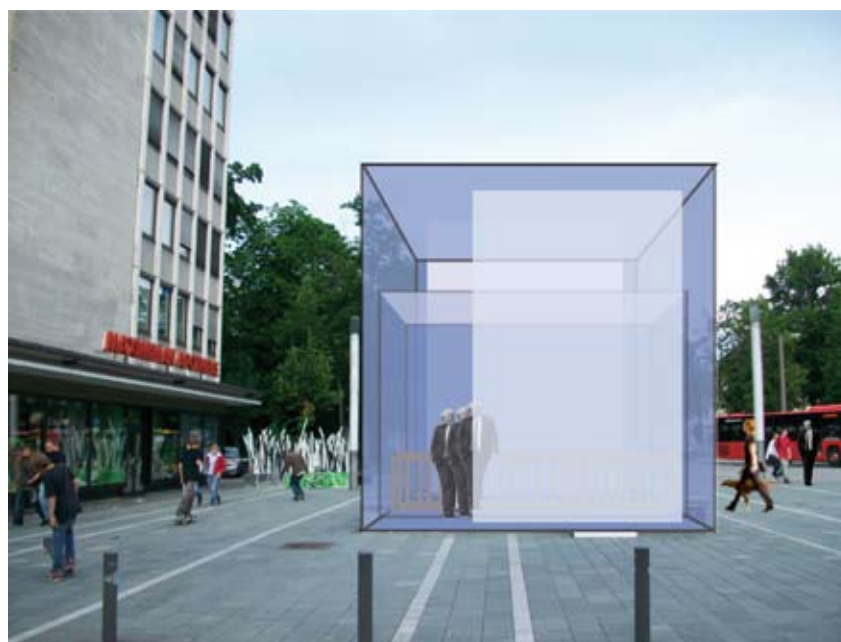
Hier noch paar Impressionen:

Auf der Südseite der Brunnendeckelverschalung steht:

EUROPABRUNNENDECKELPROJEKT ?

Auf der westseitigen Fensterabdeckung steht:

Schöner wird es mit einem Zwischennutzungsvertrag //
/drüber Luft, Klang und Zusammenhang
/ oben: Plattform für Experimente
/ unten: Stadtforschungswerkstatt



...oder

so

etwas

ähnliches.....

Aus einem Zitat der Sozialarbeitsforscherin Silvia Stub-Bernasconi wird klar, warum es bei einem Europabrunnendeckelprojekt geht: Um Erkenntnisgewinn und darum, einen praxisorientierten Lernort zu schaffen, an dem ein Experimentieren mit wandelbarer Architektur, sowie mit Sprach-Wasser und Lichtinstallationen möglich ist, an dem künstlerische Auf- und Umbauten vorgenommen werden, an dem regelmäßig Lesungen, Schattentheater, Performances, Kochtreffs und unterirdischen Konzerte mit überirdischem Publikum stattfinden und wo sich engagierte Gruppen treffen. Ein offener Ort für Kunst, Streetwork und Stadtforschung. Ein Organismus aus sich beteiligenden Akteuren, die regelmäßig von Gastkünstlern besucht werden:

„Träume, Utopien und Handlungstheorien müssen an der Praxis, der Erfahrung scheitern können, um neuen Träumen, differenzierteren Utopien, angemesseneren Theorien und menschen- wie gesellschaftsgerechten Lebensformen Platz zu machen.“
(Silvia Stub-Bernasconi)



Presse z.B. [Regensburg-digital.de](http://regensburg-digital.de) Artikel 1 und Artikel 2, Bayerischer Rundfunk:, Mittelbayerische und Diskussionsgrundlagen: z.B. [Sommerprogramm im Herbst 2010](#) , [Aufnahmen der Stampfscheibe](#) Ein [illustrierter Almanach](#) des Europabrunnendeckelprojektes des „füüüf“ (2009/2010): [<klick>](#) erschienen 2011 im Reader des [Fucking Space Symposiums](#) des Urban Research Instituts.//

Nochmal das Petitions Konzept als Diskussionsgrundlage:<pdf> Aktuelles: <http://europabrunnendeckel.de/?p=3387#baumdenken>